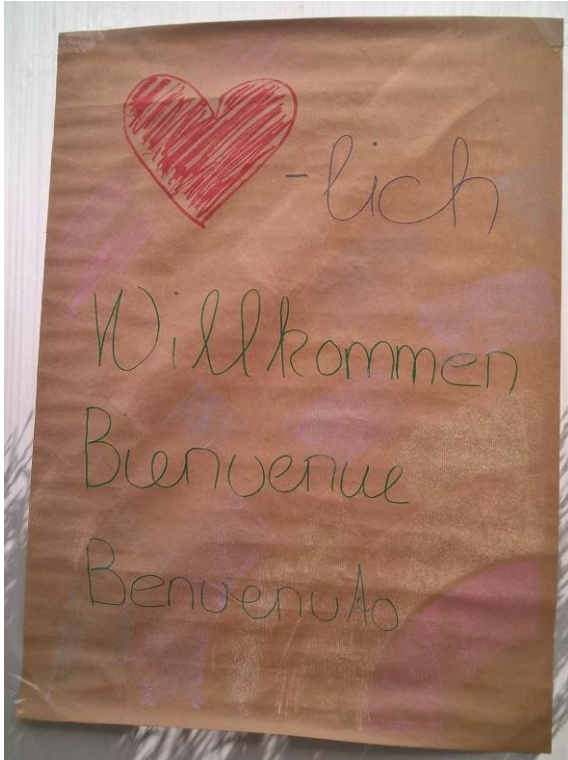




CH – Jugendbetreuertagung vom 28.08.2017 in der Kleintieranlage Ruswil



Unser Thema zum Workshop am Vormittag:

«Wir müssen heute neu denken – was morgen funktionieren soll»

Einfacher, unkomplizierter, den Umständen angepasst, so sollte die diesjährige CH-Jugendbetreuertagung und dementsprechend auch unser Umgang mit dem Thema sein.

Es gab keine PowerPoint Präsentation, es wird kein Protokoll geben, nur diese einfache Zusammenfassung und der Bericht im Kleintierzüchter und im l'éleveur de petits animaux.

Ein wichtiger Satz zum Einstieg, den wir uns alle merken müssen: «Sich gegenseitig begeistern, statt bedauern, sollte im allgemeinen der Schlüssel zu unserem Erfolg sein»

In unserem Fall heisst das, wenn wir mit und für die Jugend planen wollen, müssen wir lernen, sie auch zu verstehen, aber ihnen auch auf eine gute Art und Weise beibringen, uns, unsere Haltung und die Einstellung zur Natur und unseren Tieren nahe zu bringen.

Wir müssen aufhören, uns selber ausbremsen zu lassen.
Etwas Verrücktes ausprobieren, ist immer noch viel besser, als gar nichts tun.

In den Workshops von 2012 und 2013 haben wir uns mit allen Themen rund um die Jugend und den Nachwuchs befasst und auseinandergesetzt – viele gute Ansätze und Projekte gefunden und zum Teil umgesetzt.

Damals wurde von einem Teilnehmer folgende Aussage gemacht:
«Jetzt kommt schon wieder das gleiche Thema!» Derjenige hatte Recht und dennoch war er im Unrecht. Die Frage ist doch die, rennen wir weiter im Hamsterrad oder haben wir nicht ein brandaktuelles Thema, das uns alle angehen sollte und wir immer und immer wieder bearbeiten sollten

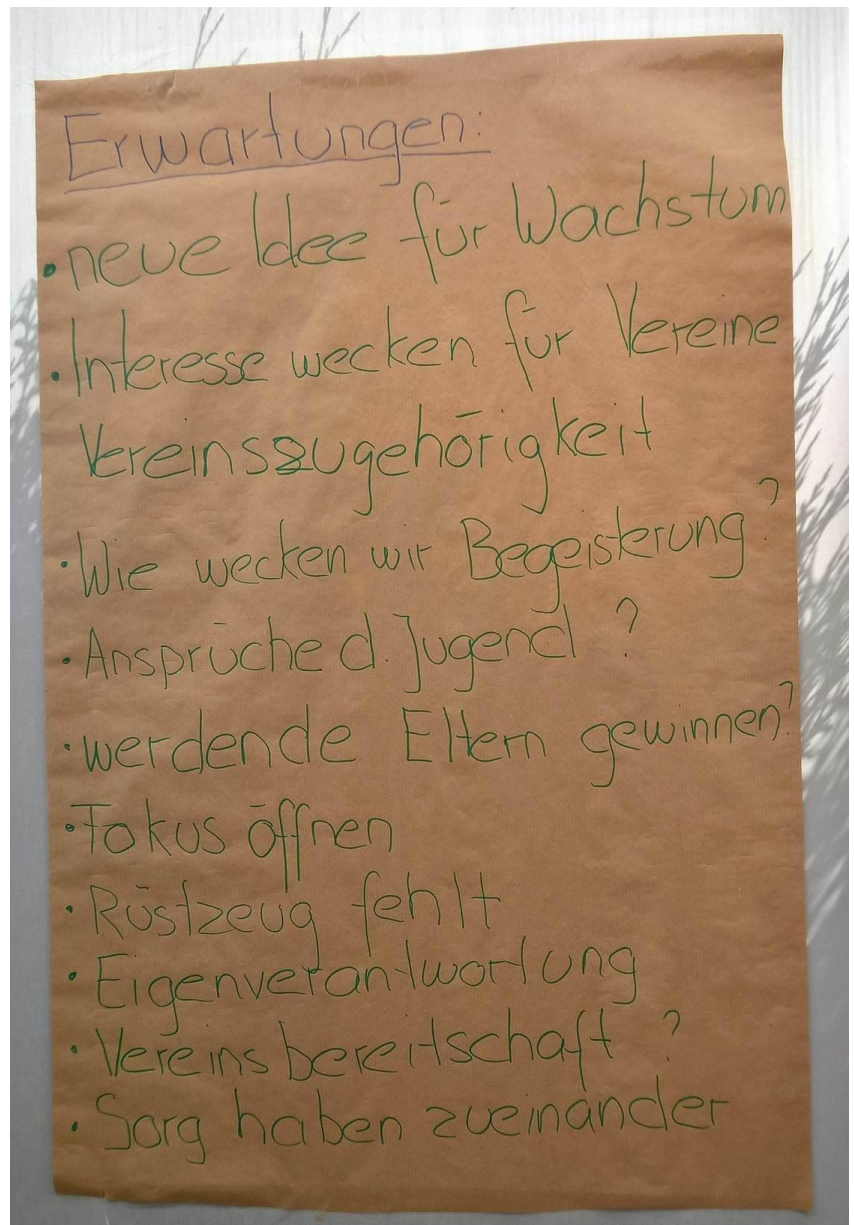
Gemeinsam wurden erst einmal die Erwartungen der Teilnehmer aufgenommen.

Dabei kamen auch Wünsche nach dem «Wie und Womit» klar zum Ausdruck.

Die Jugend von heute ist nicht mehr im Geringsten vergleichbar mit der Jugend noch vor 15/20 Jahren oder gar noch früher.

Viele Freizeitangebote sind leicht zu finden, die Jugendlichen können sich schwer entscheiden, was für sie selber das richtige ist.

Eltern entscheiden oft mit – es wird ein Hobby für Kinder, das sie oft selber gerne verwirklicht hätten!



Mittlerweile ist nur jedes zweite Kind bis zum 12 Altersjahr einmal auf einen Baum geklettert – Eltern haben heute viel mehr Angst, dass Kinder sich verletzen. Zu früheren Zeiten hat das niemanden gross interessiert, wie und ob Kinder auf den Baum gekommen sind!

Kinder dürfen heute teilweise fast nicht mehr dreckverschmiert nach Hause kommen. Dies sind nur zwei einfache Beispiele dafür, dass auch so eine «Entfremdung der Natur stattfindet und naheliegend auch bezüglich unseres Hobbys.

Die Jugend von heute ist selbstständiger als anno dazumal. Sie möchte mitreden und mitentscheiden. Dabei sind sie aber auf unsere Hilfe angewiesen, weil sie oft überfordert ist mit all den vielen Informationen oder eben gewissen «Platzhirschen», die ihnen sagen, was sie zu tun haben.

Der Druck der Gesellschaft, mit Leistung zu überzeugen, ist gegenüber den Kindern von heute unglaublich hoch.

Deshalb gilt es, sich all diesen Umständen von heute anzupassen. Das heisst aber nicht, dass alte Grundsätze vollständig über Bord geworfen werden müssen, aber sie sollten zeitgemäss angeglichen werden.

Es führen viel Wege zum Ziel, doch das wichtigste dabei ist, egal welcher Weg eingeschlagen wird, diesen gemeinsam mit unserer Jugend und deren Eltern zu gehen, da der erhoffte Erfolg sonst ausbleiben wird.

Unsere Jungzüchter von heute: Wer hat schon mal die tatsächlichen «echten» Zahlen hinterfragt, wenn Jungzüchter ausstellen?

Eigentlich müssten wir bei den Zahlen die ganzen lieben Grossväter, Onkel, Väter etc. die ganzjährig die Tiere der Enkel, des Göttibuben oder der Tochter zu 95% betreuen, abziehen...

Wir müssen lernen, auch hier offen über Tatsachen zu reden, die vielleicht nicht so angenehm sind. Sicher würden wir einmal weniger enttäuscht, bei geringen Anmeldezahlen eines Anlasses, wenn wir uns dieser Tatsache stellen würden und einmal nur die «wirklichen» Jungzüchter auf den Mitgliederlisten erscheinen würden.

Vielleicht müssen wir uns da und dort auch einmal die Frage stellen: Ist es das Hobby des Kindes oder der Wunsch des «Tierbetreuers»?

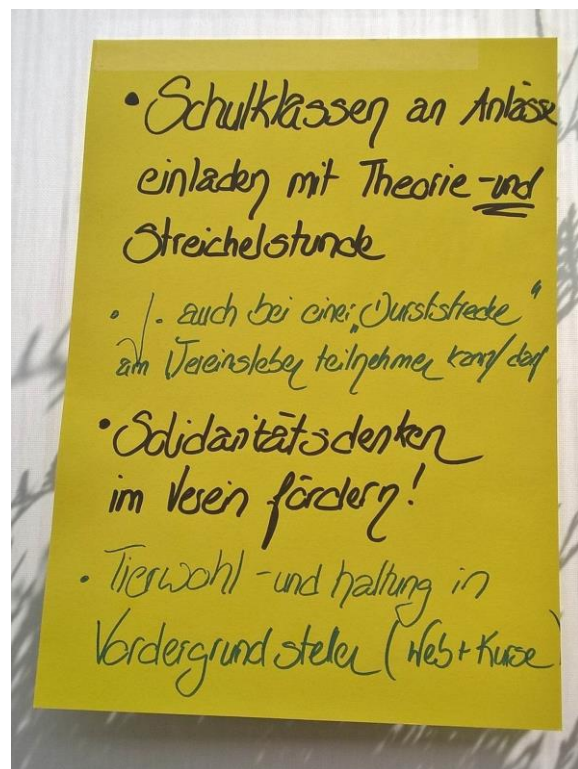
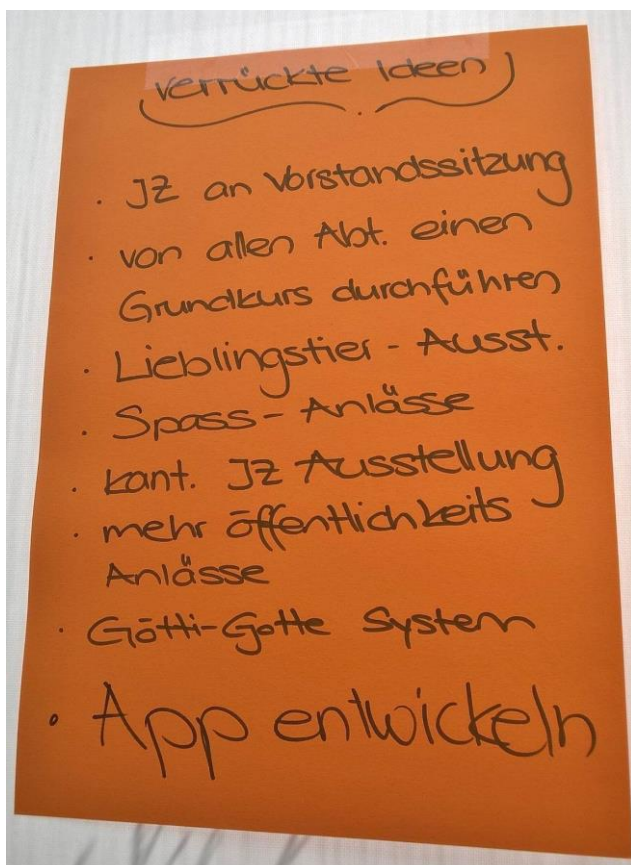


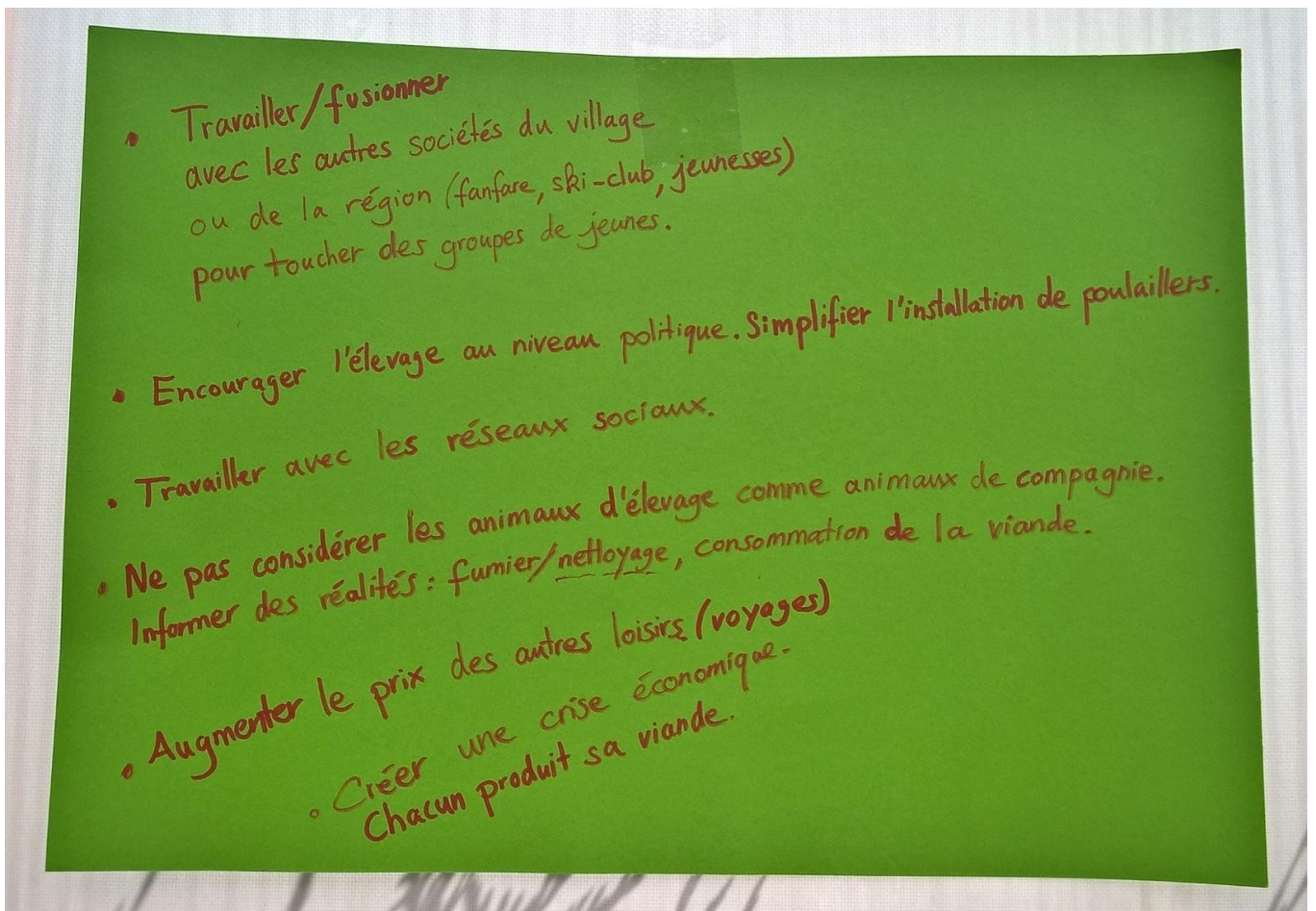
Wir haben bildlich eine Landschaft erschaffen – wo wir unsere momentane Situation versuchen darzustellen: Wo stehen wir heute – im Hier und Jetzt?

- ✓ Wir finden darauf die Sternstunden, wo wir gute Ideen haben.
- ✓ Die «Extremen», die immer und überall etwas finden und versuchen, uns das Leben in der Kleintierzucht und -haltung schwer zu machen.
- ✓ Die Insel der Gleichgültigkeit, «Mir doch egal, was geschieht, Hauptsache bei mir stimmt's...»

- ✓ Die Feuerlöscher, die jederzeit bereitstehen müssen, wenn's wieder in einem Ecken «brennt», sei es um bei den Mitgliedern zu schlichten, oder um den Vulkan der Wut zu löschen, wenn's nötig wird.
- ✓ Wir haben die Wolken der verrückten Ideen, die am Himmel schweben.
- ✓ Die Insel des Lobes gibt es auch in unserer Welt, wie der Sonnenschein, nach toll erlebten Anlässen.
- ✓ Wir haben eine Herzblume, die uns erinnert, dass wir mit einem kleinen Geschenk, einem Preis an einer Ausstellung einem Jugendlichen grosse Freude machen und Anerkennung zeigen können.
- ✓ In der Mitte vom Ganzen brennt das Feuer der Begeisterung.
- ✓ Mit der Spritze wollen wir den Kindern und Jugendlichen einen unheilbaren Virus einimpfen, der auch Menschen jeden Alters mit unserem Hobby und der Freude an Tier und Natur anstecken soll.
- ✓ Und ganz wichtig für uns alle: Einander mit Ehrlichkeit und Respekt begegnen – die Grundlage unserer ganzen Zusammenarbeit mit Menschen jeden Alters.

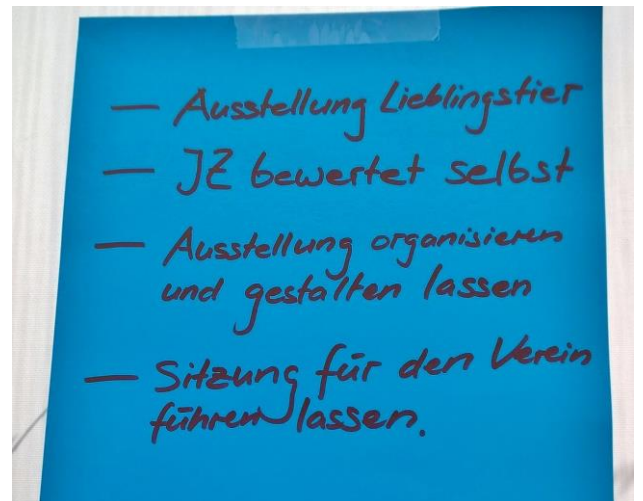
Eine spontane Ideensammlung in den Gruppen regte an für einen Austausch von vielen guten Möglichkeiten...





Wir haben uns nachher folgende Fragen gestellt:

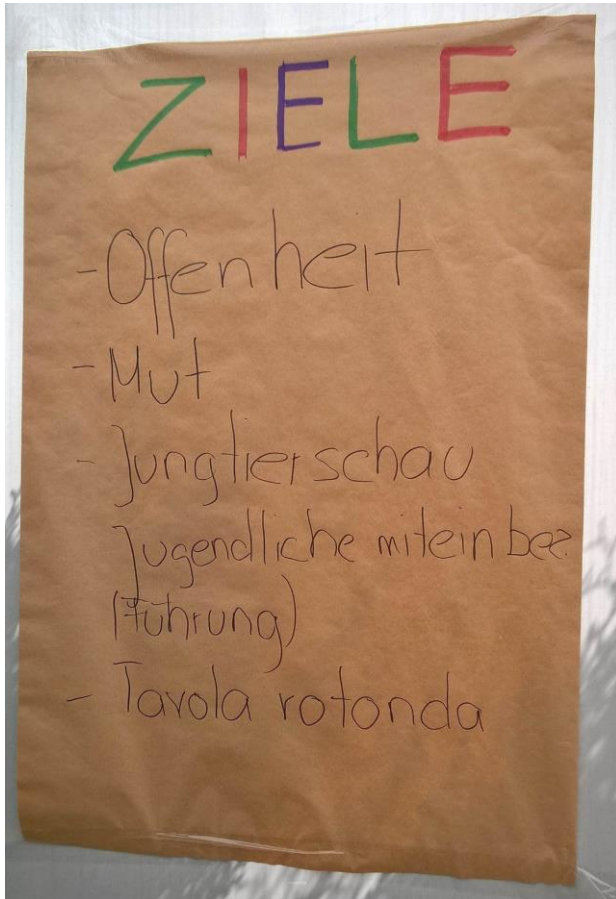
- ✓ Was wollen wir tatsächlich?
- ✓ Wie machen wir das?
- ✓ Was wollen wir wagen?
- ✓ Was können wir erwarten?
- ✓ Mit wem erreichen wir unsere Ziele?
- ✓ Wenn nehmen wir mit ins Boot?
- ✓ Was dürfen wir so weitermachen?
- ✓ Wo sind wir gut



Die Teilnehmer haben sich persönliche Ziele gesetzt. Gemeinsame Ziele und eine mögliche Zusammenarbeit wurden abgeklärt.

Ganz wichtig: Wir haben alle auch einen Zeitrahmen gesetzt, wann wir was erreicht haben wollen.

Um gewisse Ziele zu erreichen, erfordert es Veränderungen zu denen jeder bereit sein sollte, um positiv in die Ferne schauen zu können.



«Glaubt daran und ihr habt schon die eine Hälfte Eures Weges zum Ziel geschafft!»

Übrigens...

Die Erwartung der Tagungsleiterin war am Anfang des Morgens wie folgt:

«Wenn jeder Teilnehmer heute nach Hause geht und für sich sagen kann: Ich mache und gebe mein Bestes – bin wieder voll motiviert und setze mich gerne für die Jugend und den Nachwuchs ein.... !.»

Fazit: Ziel erreicht!

Ein herzliches Dankeschön allen Teilnehmern für diesen lebendigen und ideenreichen Morgen.

Informationen zur Tagung nach dem Mittagessen:

Präsenz und Protokoll

Eine Teilnehmergruppe aus 29 Personen, davon drei aus der französischen Schweiz und zwei Teilnehmer aus dem Tessin, sind sehr motiviert an dieser Tagung erschienen. Dabei waren Kantonalpräsidenten, Kantonale Jugendbetreuer, Vereinsmitglieder, Schweizerische Klubpräsidenten und ganz junge Teilnehmer, eben dem Jungzüchteralter entsprungen. Es haben sich trotz der freiwilligen Teilnahme 7 Personen für diesen Tag entschuldigt.

Die Protokolle der deutschen und französischen Tagungen 2017 in Zofingen und in Yverdon wurden den Verfasserinnen Lily Husner und Jeannine Farquet Hubert verdankt.

Jugendlager 2017 /2018

Das Jugendlager in Schwende ist ohne grosse Zwischenfälle und mit grossem Erfolg abgelaufen. Die Lager-Tagebücher wurden auf der Webseite Kleintiere Schweiz aufgeschaltet. Die Teilnehmer durften einen supertollen Kleintiertag unter der Organisation von Kleintiere Appenzell erleben, an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Das Lager 2018 ist im gleichen Zeitraum im französischsprachigen Jura geplant – diverse Lagerhäuser werden zurzeit abgeklärt.

Jugendweekend an der Gesamtausstellung 2018 in Fribourg

Für unsere Jungzüchter wird in Fribourg ein Weekend mit lockerem Rahmenprogramm organisiert. Es soll noch genügend Zeit vorhanden sein, sich der Ausstellung und des gemütlichen Zusammenseins zu widmen.

Programmablauf:

Samstag, 6. Januar 2018

- 12.30 Ankunft der Jugend mit ihren kantonalen Betreuern beim Treffpunkt Kleintiere Schweiz bei der Zentrumsschau

- 14.00 Rundgang durch die Ausstellung - Gruppenbesuche bei den Ausstellungen der Fachverbände

- 17.00 Verschiebung in die Militärunterkunft (zu Fuss, 1 km von Ausstellung weg)

- 19.00 Allgemeine Teilnahme am offiziellen Züchterabend
Ein separater Jugendraum wird zusätzlich im Restaurant «la Sarine» mit einer Disco und einer alkoholfreien Jugendbar eingerichtet. Den Jugendlichen werden auch Spiele zum Zeitvertreib angeboten werden.

- 23.00 Kinder bis und mit 12 Jahre in die Unterkunft

- 24.30 Feierabend in der Festwirtschaft: restliche Teilnehmer begeben sich in die Unterkunft.

Sonntag, 7. Januar 2018

- 8.00 - 9.00 Frühstück im Ausstellungsrestaurant

- Ab 9.00 Programm mit Fellnähen Schweiz alternierend mit Besuch bei den Meerschweinchen und gleichzeitig Kanin Hop Schweizermeisterschaft mit Schlusslauf der besten Fünf pro Klasse

- 12.30 Mittagessen

- 14.00 Teilnahme Verleihung «Award Kleintiere Schweiz»

- 15.00 offizielle Verabschiedung der Jugendlichen

Während beiden Tagen besteht am Morgen die Möglichkeit, ein Schokoladenatelier zu besuchen.

Über die ganze Ausstellung haben die Besucherkinder und Jungzüchter die Möglichkeit, sich nach Wunsch ein Motiv aufs Gesicht schminken zu lassen.

Kosten:

Jungzüchter bezahlen für dieses Wochenende Fr. 40.- und Begleitpersonen Fr. 50.-

Mit diesen Kosten wird ein Anteil an die Verpflegung, Züchterabend, Übernachtung mit Frühstück und an das T-Shirt gedeckt. Die Restkosten werden von Kleintiere Schweiz übernommen werden.

Analog einer Jugendmeisterschaft, wird einem verantwortlichen Begleiter eines Kantonalverbandes Fr. 100.- Beitragskosten ausbezahlt werden.

Organisation:

Die Anmeldeformulare für das Jugendweekend werden analog des Jugendlagers auf die Webseite von Kleintiere Schweiz, Kleintierzüchter und hoffentlich auch auf den Webseiten der Kantone, Klubs und Vereine publiziert werden.

Die Jugendlichen melden sich über die jeweiligen kantonalen Jugendbetreuer an mit gleichzeitiger persönlicher Einzahlung der Teilnehmerkosten.

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2017 bei den Kantonalverbänden

Wichtig:

Bitte diese Anmeldungen bis 6. November an Regula Wermuth weiterleiten

Zeichnungs- und Malwettbewerb Jugendmeisterschaft 2019

Unter der Leitung vom Kantonalpräsidenten Ruedi Hofmann und seinem Team aus dem Aargauer Kleintierzüchter-Verband wird am 19. und 20. Januar 2019 in der Mehrzweckhalle «Schützenmatte» in Lenzburg diese Ausstellung organisiert.

Ein Zeichnungs- und Malwettbewerb soll unsere Jungzüchter dazu animieren, auch einen eigenen Beitrag zu ihrer Schweizermeisterschaft zu bringen. Das Thema ist «Tierischer Spass im Rüebliand». Die Jugendlichen dürfen das Titelblatt für den Ausstellungskatalog selber gestalten. Der Einsendeschluss der Original Werke an Regula Wermuth ist der 31. Dezember 2017.

An der Vorständekonferenz 2018 von Kleintiere Schweiz werden die anwesenden Teilnehmer aus den eingesandten Werken den Sieger erkören. Das Siegerbild wird im Kleintierzüchter und auf der Webseite von Kleintiere Schweiz unter der 10. Schweizerischen Jugendmeisterschaft veröffentlicht werden.

Die Ausschreibung erfolgt auf der Webseite von Kleintiere Schweiz und im Kleintierzüchter sowie auch gerne über die Webseiten der Kantone und Vereine.

Idee:

Unsere Motivation der Jugendlichen zum Mitmachen zählt!
Warum nicht mit den Jungzüchtern ein Treffen mit Mal- und Zeichnungsnachmittag organisieren? Gemeinsam etwas machen motiviert, «steckt an» und macht Vorfreude auf den kommenden Anlass.

Organisatorisches zu Jugendanlässen

Nur mit aktuellen Adresslisten seitens der Jugend aber auch Seite der Betreuer können wir alle auch aktuell arbeiten.

- ✓ Bitte die geänderten Amtsinhaber an Karin Starkermann melden.
- ✓ Eine gute Amtsübergabe sichert die gesamte Arbeit während all der Jahre, die geleistet wurde.
- ✓ Bitte Anlässe der Geschäftsstelle von Kleintiere Schweiz melden, damit diese auch im Jahresprogramm der Jugend auf der Webseite von Kleintiere Schweiz aufgeführt werden. Das entsprechende Formular dazu findet sich auf der Homepage.

Bittet beachtet das Reglement über die Beiträge an die Nachwuchsförderung von Kleintiere Schweiz auf der Homepage.

- ✓ Anhang zu Artikel 5, Reglement über Beiträge an die Nachwuchsförderung von Kleintiere Schweiz:
„Massgebend für die Ausrichtung der Beiträge an die berechnete Altersgruppe ist das Kalenderjahr vom 01.01. bis 31.12., in dem das 7. Altersjahr beziehungsweise das 18. Altersjahr erreicht wird. Für die Festlegung der berechtigten Altersgruppe, zur Ausrichtung der Ausstellungsbeiträge, gilt im Ausstellungsreglement festgeschriebene Anmeldetermin.“

Anlässe dürfen den jugendlichen Teilnehmer auch etwas kosten.

Ein Kostenbeitrag je nach Anlass bemessen, darf und soll verrechnet werden.

- ✓ Abrechnung mit Kopie der Originalbelege innert 3 Monate an die Geschäftsstelle schicken. Innert 14 Tagen werden diese wieder zurückgesandt, bitte kleine Belege und Kassazettel auf ein A4 Blatt aufkleben und nummerieren
- ✓ Präsenzlisten führen, diese werden nach Eingabe des Budgets an Kleintiere Schweiz zugesandt werden
- ✓ Achtung: Grundkurse zur Tierhaltung werden über die Fachverbände abgerechnet und haben andere finanzielle Ansätze, siehe entsprechende Reglemente unter den Fachverbänden im Intranet

Versicherungstechnisch sind Jugendanlässe über Kleintiere Schweiz gedeckt.

- ✓ Unfallversicherung
Grundsätzlich sind alle Personen (inkl. Kinder), die ihre Tätigkeiten als Freiwillige und unentgeltlich zur Verfügung stellen, über die gesetzliche Krankenkasse oder obligatorische Unfallversicherung UVG des Arbeitgebers versichert.
Kleintiere Schweiz hat eine ergänzende Unfallversicherung abgeschlossen. Diese deckt Schäden während einer Veranstaltung (z.B. bei Ausstellungen, Anlässen, Lager usw.) für Heilungskosten in Ergänzung zur Krankenkasse sowie Todesfall- und Invaliditätskapital. Der Weg zum Anlass und zurück ist nicht mitversichert.

- ✓ **Haftpflichtversicherung**
Kleintiere Schweiz hat eine Verbands- und Vereinshaftpflicht-Versicherung abgeschlossen. Diese Versicherung gilt für alle angeschlossenen Unterverbände, Vereine und Sektionen mitsamt ihren Organen und Mitgliedern. Die Vereine und Organisationen benötigen keine eigene Vereinshaftpflicht mehr. Ausnahmen sind Aktivitäten, die nicht direkt mit der Tätigkeit für Kleintiere Schweiz zusammenhängen.

Gemeinsame künftige Zusammenarbeit

Die Tagungsleiterin bittet darum, die Zusammenarbeit unter den Kantonen / interessierten Vereinen und Organisationen von Kleintiere Schweiz weiterhin zu fördern und auszubauen – wir sind auf einem guten Weg!

Unser Beziehungsnetz müssen wir flächendeckend ausbauen – wir und vor allem unsere Jugend profitiert davon. Sie unterhalten zudem ihr eigenes Netz, wovon wir indirekt ebenfalls profitieren können.

Einladungsmails an Anlässe können an Karin Starkermann geschickt werden, die auf Wunsch dafür sorgt, dass alle kantonalen Jugendbetreuer oder die gewünschte Region die Einladung erhalten werden.

Wünsche und Anregungen

Eine Teilnehmerin äussert den Wunsch, eine Reise für die Jungzüchter an die Europaschau 2018 nach Herning durch Kleintiere Schweiz organisieren zu lassen. Dies wurde als eine «ganz verrückte Idee» von den Teilnehmern abgetan. Es sei oft schon schwierig, Kinder und Jugendliche an ein Weekend zu bringen, geschweige denn, auf eine so lange Reise mit mehrtätigem Aufenthalt. Es steht dem aber nichts im Weg, dies aus der eigenen Reihe selber zu planen.

Auf Anfrage der Tagungsleiterin, ob die Jugendbetreuertagung aufrechterhalten werden soll, waren die Teilnehmer klar der Meinung, dass dieser Anlass beibehalten werden soll – zumal am Morgen auch klar untereinander Ziele gesetzt wurden.

Es wird gewünscht, dass die Tagung in diesem Rahmen weitergeführt wird, allenfalls auch wieder einmal mit einem kleinen Rahmenprogramm, damit die Teambildung untereinander weiter gefördert wird.

Der Wunsch wird geäussert, dass es schön wäre, wenn noch andere Vorstandsmitglieder von Kleintiere Schweiz einmal an diesem Anlass teilnehmen würden, um sich mit der Thematik und auch mit den Teilnehmern näher zu befassen.

Ein Teilnehmer spricht das Thema der Tagungsgelder- und Km-Spesen-Reduktion bei den Teilnehmern der Jugendbetreuertagung an. Regula Wermuth erklärt den Grund, warum diese Massnahme so getroffen wurde. Das Ziel war es, dass wir die „verbrummten, desinteressierten“ Teilnehmer nicht mehr an der Tagung haben und das Ziel: „Kommen - muss Wollen sein!“ erreicht wird.

Verschiedenes

Astrid Spiri, Vertreterin von Rassekaninchen Schweiz informiert aus dem Verbandsgeschehen und dass auf das nächste Jahr ihr Amt «Nachwuchs und Europa» frei wird, da sie aus dem Vorstand zurücktreten wird.

Erika Schwab informiert von Fellnähen Schweiz und wirbt darum, dass wir auch in den Vereinen die Jugendlichen für das Fellnähen sensibilisieren.

Das Datum der nächsten Tagung findet voraussichtlich am 1. September 2018 statt. Der Ort wird noch festgelegt werden.

Die Tagung wird um 15.00 Uhr geschlossen.

Ich bedanke mich bei allem Teilnehmer ganz herzlich für ihr Mitdenken, die spannenden Diskussionen, die kritischen Einwände und die vielen guten und teilweise auch verrückten Ideen.

Weiter so – ich freue mich auf eine weitere «fruchtbare» Zusammenarbeit mit Euch und wünsche viel Erfolg bei der Ausführung der neuen Ideen und Projekte.

10. September 2017, Tagungsleitung: Regula Wermuth